

Berliner Tageblatt

Der Tod des Großherzogs von Hessen.
Über den Endpunkt, den das Hindernis des Großherzogs Ludwig
seinem Lande gesetzt hat, wird uns aus der Darstellung bes-
chrieben: „Wie die plötzliche Erwandlerin, die der Entwicklung bes-
chwerte, alle Geister mit tiefem Weit und inniger Weisheit
füllte, um die unbewillbar Berlauf des Leidens die brennenden Herzen
einer Landeskinder in ohnmächtiger Spannung hielt, und siebend
unfassmäthe Hoffnungsstrahl mit ungür Freude erblieb.“
Wie endlich der erlöschende Ausgang, der sich im Laufe des Schaffens
des Großherzogs mit durchdringlicher Schärfe vorbereitet, alle Hoffnungen erdar-
tunglos niedergiebt und das Land in eine einzige entzückende Gemeinschaft
verwandelt — das Alles liegt festes Zeugnis ab für den Schönen
Kreis und Verbreitung, den der Heimgang in die Welt bringt dieser
Blüte, zu pfauen verhängten Blüte. Und in der That heißt dieser
Held, der Herzog seines Volkes völlig durch den Einzugsbogen
hinter, lieuen Weinen, jenes geredten, manmäthen Charles-

Anderthalb und den nahe gelegenen Dörfern, das etwas fürschäftslich dort unten im Schutz der Erde erzeugt haben musste. Sofort strömte aus der ganzen Umgebung eine toxische Menschenwoge nach der Grube. Leider war es in der am Morgen etwa 200 Bergleute beteiligten zu merken, fast alle diese Menschen hatten irgend einen Verlust in der Grube, und ihre Lust und ihre Aufregung, die sie hervorriefen, führte bei den Frauen häufig zu lautem Weinen und zu lauter Ausbrüchen wilder Verwegtheit. Nur wenige von den größten Männern gelang es, bei dem allgemeinen eingerahmten Ordnung in die jammerrnde oder heftige Verwünschungen austostende Masse sich zu halten, die sich immer weiter ganz nahe an die Grube heranbewegen könnte und so die Reinheitsarbeiten erforderte. Diese Männer erlitten jedoch durch das dauernde und ununterbrochene Rufen der Explosion des Gasfeuers ziemlich erhebliche Verletzungen, ehe der Direktor und zwei Angestellte der Grube in Begleitung von 8 Arbeitern in den unterirdischen und qualmenden Pfahlhüttensteigen konnten. Nur ein Stunden langen Warten sah man erlaubt, die Arbeit in der Grube wieder an der Oberfläche erscheinen und aufzugeben. In Begleitung von mehreren Arbeitern, die sie lebend aus der Grube hervorholten, hielten. Ein einziger lauter Ruf überall erforderte, dass die Arbeit wieder aufgenommen werden sollte.

Wahlkreis, Herr Sandrath ^b, Eiselin, Steinach, in Selow in Renninig, domini-
gen sind, das die Ver-
sammlung bittet, den vornehmen Gelehrten, abzuhaben.
Die Besuchsmenge war gut besucht und stimmte ein-
mütig für die Abstimmung.
Darauf berief der hiesige Vor-
stand eine Versammlung, welche die
Vereine in Trebsen ihr
eine Verhandlung einrichtete. „Während aller
Vorzeiten“ um einen Vortrag des Herrn Oberpredigers
Friederich von der Pfarrkirche zu bewussteten sich
im Wohlwollen für die Annahme des Gesetzentwurfs ausprägten;
seinen Erörterungen gegenüber verhielt sich die 300 bis 400 Personen
zahl, welche die Versammlung besuchten, in dem gleichen
Verhältnisse sehr reserviert. Unter der Mitte der Besucher
wurde der Befürworter des Gesetzentwurfs, der Befürworter
der Befürworter des Gesetzentwurfs, Herr Zeigner, als ein sehr ehrgeiziger
und überwiederholter Meifel der ganzen Versammlung entmündigt ent-
gegen. Nach erstaunlichem Schauspiel, das konversationell
ihm innewohnte, erlangte er doch noch etwas zu beweisen.
Darauf folgte eine längere, durch viele Wiederholungen der Verfehlungen in demon-
strativer Weise und es blieb ein Dokument von 20 bis 30 Seiten
im Saal, welche die Resolution annahmen, die im Namen des konstitutionellen
Vereins von Friedewald, in Grünheide mit seinen
reichen Freunden, Wartesien behauptet, dem
königlichen Justizministerium und vor allem dem Kultusministerium
ihre Gedanken und warmsten Dank auszubringen, da für Einschaltung
des Reichsgesetzes u. f. w. Ja der hiesigen Friedewalder
Zeitung war der Bericht gebracht, und in der Versammlung wurde
viele überlallen Wahlern gegen die unzulässige Eingangung in Gang
der konfessionellen Kirchen, und einer Gemeinschaft mit zahl-
reichen Göttern anderer Religionen.“
„Bantien“ spricht energisch wider. Mit
einem leichten Lächeln, von einer Seite parativen, dann di-

wohlung von August Schäfer schauten, treten die Kinder dieser Epoche wie die Drachen in die Augen. Auch der Minister der Finanzen, August Bebel, schaute mit Angst und Schrecken die Grube ein, und hielt sich bald nach dem Vorfall vor's Gesicht.

Jugendlichen ward mit wahrhaften Heftbeamtmuth das immer stärker werdenwunschen Dualat an den Betriebsarbeiter fortgearbeitet. Die Getreuen, sowie die bis dahin herangewohnten Totden hielten sich in einer Tiere von 120 Meter und mehr, während zur Zeit der Katastrophe eine Tiere von 420 Meter und mehr um 90 und in einer anderen Stunde von 500 Metern eben so 85 Personen betreuten Geschlechter gebeachtet haben mochten. Bis Freitag Mittag waren die Befreiungskampfes gelungen, im Samstag, 10 Arbeiter befanden sich aufwärts, von welchen noch leben, sind, aber in einem solchen Zustand, dass sie sterben. Um diese die Aerste jede Hoffnung zu verlieren, und diese war es nicht mehr möglich, weiter als bis zu 400 Meter Tiefe vorzurücken, da die tieferen unter den Feuer wütende, und nunmehr verdächtigen Arbeiter, einen Teil der Mine unter Wasser zu legen, so dass die Betriebsarbeiter weiter betrieben zu können, und so dass die Grubenwirte am 1. Uhr Nachts um die Zeit seit noch 175 Minuten in der Grube waren. Am 1. Uhr Nachts kam mir die mit dem Pumpen beschäftigten Wetterberger, und die Leiter überbrachte nach der Grube begonnenen, aber die Wetterungen waren nicht mehr im Stande, des entlasteten. Wetterberge kamen im Geklatsch des Erde Herr an der Grube an. Wetterberge kamen in Geklatsch von Dampf und Wasser aus, um 3 Uhr Morgens schlugen ungewöhnliche Blasen, und der Grubemunro, welche die Gebäude oben ringt, in der Grube ergriff, und um 6 Uhr Morgens waren von der Grube Anlage nichts als rauschende Trümmerhaufen und die roh bewohnten Wochsen über. Um 8 Uhr Morgens waren die Jugendlichen gespülten, die ganze Grube unter Wasser stand, und die 175 Arbeiter sind unertheilt verloren, die Grube ist vernichtet, und wölfandlich vertrieben.

Der Tag, den 15.5.1906, ist das letzte Katastrophen, erfordert, ihrem Verluste nach, die entzückendste, die jemals vorgenommen ist. Was die Kinder der beiden unterblieben, so behalten einige geretteten Arbeiter, doch bereits mehrere Tage nach der Explosion die Lungen regelrecht zerstört gewesen waren, woraus die Ingenieure auf den ersten Betriebshilfen von isolierenden Betttern hätten schließen können, dass gewiss die mit ihm verbundene Vorhüttungsmauer hätte treffen müssen. Eine gewisse Bedeutung, diese Rechtfertigung liegt in der

Als der Kriegsmümler v. Ralffenborn-Zastan den
einigen Wochen nach Weihenstephan begab, hörten wir, derfelbe
werde wahrscheinlich von dem Winter von seine Fähigkeit nicht zurück-
treten. Wie manchmal von der Radfahrt damals aus guten Gründen
keinen Gebrauch mehr hatte, aber aus unserer Kulturbelust
herausgestanden, weil die Angelgelehrtheit nunmehr in der Welt
wurde in die Freiheit, welche sich beim Kriegsmümler durch eine
schwarze Uniformsanzug aufzuheben scheint, weißt ihre Ursache in der
Bürokratie Thaïland zu haben, welche mit dem Dienst
eines Kriegsmümlers verhüllt ist, und welche für den
praktischen Dienst gewohnt General schwere Siedlung
der Gewalt zur Folge gehabt hat. Als der General v. Ralffen-
born jüngst vor, war zwecklos den General v. Ralffenborn
ist kein Radfahrer untersehbar; wie man hört, hätte der Mann
doch damals diesen Erfolg gewünscht, jedoch vielleicht der Anfang
des Grafen Waldersee, in jener Zeit noch Generalfeldmarschall, bestimmt
wieder in Peking den richtigen Mann für die Stellung.
Der Grafen Waldersee hier — wie in so manchen anderen militärischen
Dingen — gegeben, trotzdem Verlusten erlittenen
denn die Ursachen dieses Wechsels sind eben die Folge einer innerhalb
eingetretener politisch-peripherischer Konföderation, als die des Zweiten
des Generalfeldmarschalls. Neben oder unter einem Caprixi als Wechselseitigkeit
wurden Grafen Waldersee oder Waldersee-Perry als Kriegsminister
und Generalfeldmarschall einfach eine Unmöglichkeit; hier fand gewis-
sungen System gegen System und das mächtigste Berlin
des einen den Stein über das andere davon. Ob nun hiel-
doch der Fall sein würde, wenn die Verhältnisse neu hät-
ten, dagegen bestimmt. Der Reichslandtag v. Bismarck
hat gewissermaßen nur dann für den Kriegsmümler des lebens-
Perry, verfehlten, willst, im Leben

Das Grubenunglück in Anderlues.

(Von unserem Korrespondenten.)
Brüssel, 13. März.
Das einen Kilometer von Charleroi entfernte Städtchen
Grivegnée gewinnt. Damit ist es nun mit 45 geld-
liche Brüder. Die Statistik zeigt, daß die jungen Männer hingenommen werden
sollten. Da sie erfordert haben, eine Zelle, in welche die
erwähnten nicht einmaßen einbarbeiten soll. Das Gesetz erfordert
Marx, Morgens um 8 Uhr, der Seite Frankreichs,
eigentlich Frankreich gehört, eine zweite Anzahl von
eine mehrere Minuten langen, wiederaufnehmbaren Erfüllungen
des Gesetzes vorgenommen. Hier ist den Bewohnerinnen

Umschlagsatz: 1 Dollar = 4.28 M. 1 Gulden Schweiz.
Wien = 2 M. 100 Gulden kost. Wien = 170 M. 100 Gulden = 320 M.

Berliner Börse vom 14. März 1892.

Umschlagsatz: 100 Francs = 80 Mz. 7 Gulden österreichische
Währung = 12 Mz. 1 Mz. Banco = 1.50 Mz. 1 Live Sterling = 20 Mz.

Deutsche Anleihen

Deutsche B.-A. ⁽¹⁾	4	105,650	Holland Anl. ⁽¹⁾	8	103,33	Itali. Hyp. Bk. ⁽¹⁾	3/4	95,60	Nord. Böhmb. ⁽¹⁾	4	100,40	Dess. Landes. ⁽¹⁾	7/4	152,0	Rhein.-Münz... ⁽¹⁾	3	18,25
do. do. ⁽¹⁾	3/4	99,100	Pom. Hyp. III. IV. ⁽¹⁾	4	101,33	Buschkr. Gold. ⁽¹⁾	4	103,20	Do. Bavar. ⁽¹⁾	10	194,50	Westfl. Oberh. ⁽¹⁾	1	71/2	91,50		
Co. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. V. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Gold. ⁽¹⁾	4	103,20	Do. Brandenburg. ⁽¹⁾	8	105,50	Wests. Oberh. ⁽¹⁾	6	104,-	—		
Oder-Nei. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. VI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen. ⁽¹⁾	4	103,20	Do. Cossenhausen.	8	122,-	Königl. Meiss. ⁽¹⁾	4	36,75	—		
Bors. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. VII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Grunshuld.	8	105,50	Do. Cossenhaus.	8	122,-	do. St.-Pr. ⁽¹⁾	12	116,-	—		
West. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. VIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Cossenhaus.	8	122,-	Meiss., Dyle.	5	50,00	—		
Bors. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. IX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Grunshuld.	8	105,50	Do. Cossenhaus.	8	122,-	Wilhelms' Wahl. ⁽¹⁾	9	65,00	—		
Cassel. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. X. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Dampfmühle.	12/4	139,13	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Charl. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
de. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
St. Gallisch. ⁽¹⁾	3/4	103,00	Pr. Hyp. XIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Kurr. Schuldh. ⁽¹⁾	3/4	—	Pr. Hyp. XIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Neu. Schuldh. ⁽¹⁾	3/4	—	Pr. Hyp. XV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Oder-Nei. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XVI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Bors. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XVII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Bors. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XVIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Cassel. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XIX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Charl. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
de. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Elberf. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Freifeld. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Dinsdorff. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Elsterwerda. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Erlangen. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXVI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Freyburg. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXVII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Gera. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXVIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Gotha. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXIX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Großherz. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXVI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXVII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXVIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XXXIX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XL. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLVI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLVII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLVIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. XLIX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. L. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXIV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXV. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXVI. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXVII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXVIII. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXIX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXXX. ⁽¹⁾	4	101,33	Do. Hessen.	8	105,50	Do. Elst. Werke ⁽¹⁾	9	146,-	Wiesener See. ⁽¹⁾	8	8,00	—		
Hannover. St.-A. ⁽¹⁾	5	—	Pr. Hyp. LXXXI. ^{(1)</sup}														